

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	6 (1952)
Heft:	5
Artikel:	Haus des Sports, Hamburg = Maison du sport, Hambourg = House of sport, Hamburg
Autor:	C.E.K.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-328290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

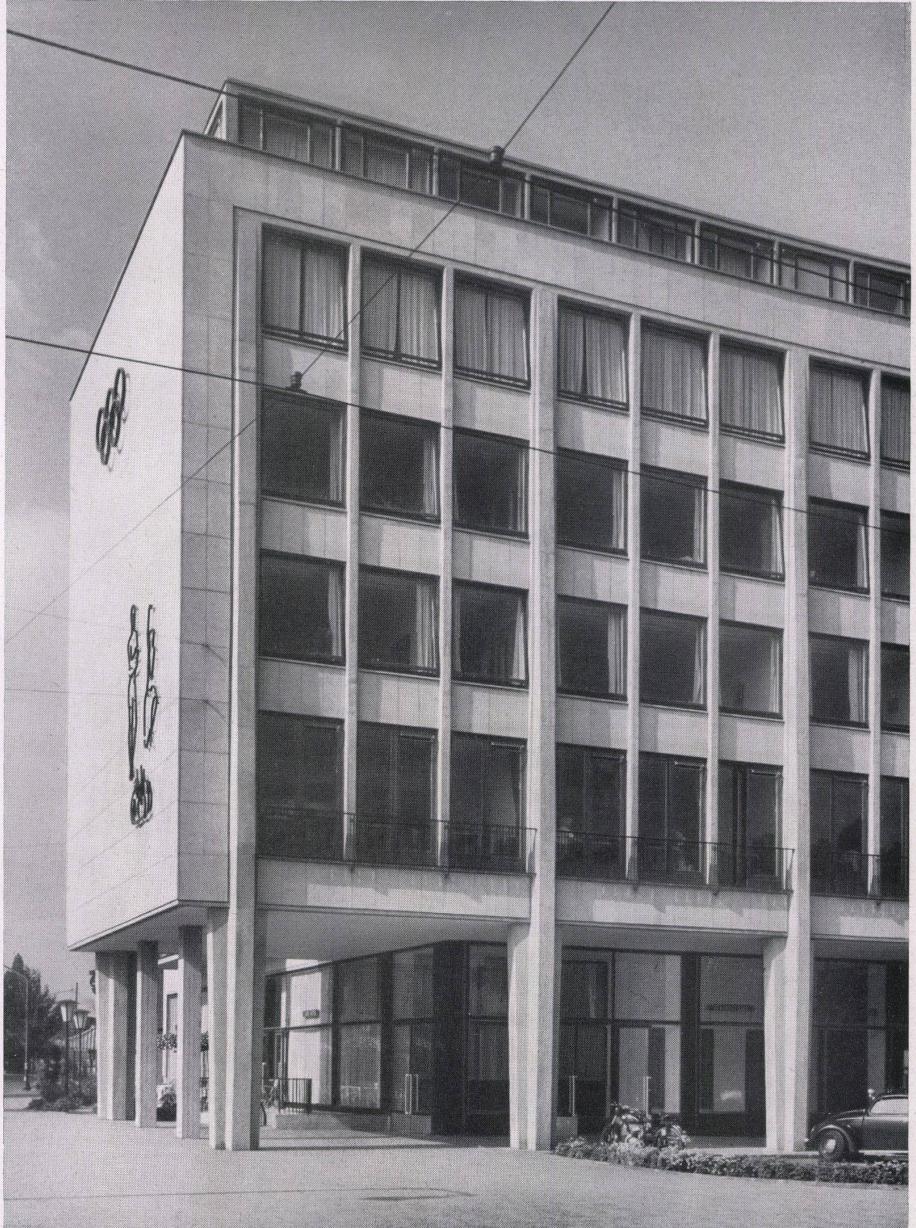
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haus des Sports, Hamburg

Maison du Sport, Hambourg
House of Sport, Hamburg

Architekt: Ferdinand Streb BDA,
Hamburg

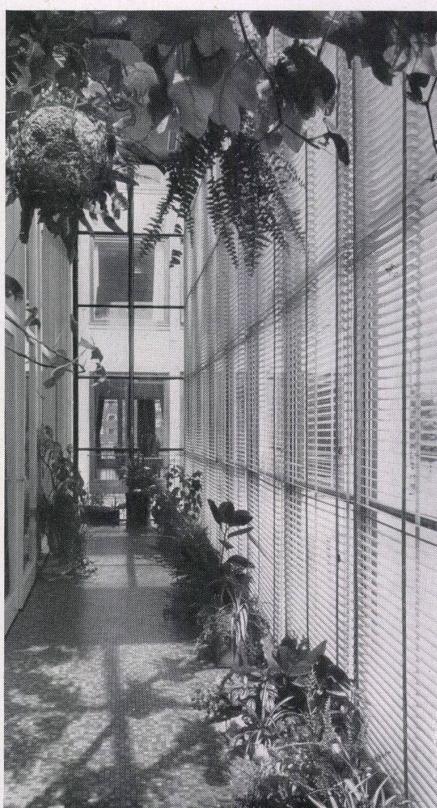
Die Eckansicht verdeutlicht die gliedernde Funktion der Pfeiler / Cette vue oblique souligne la fonction structurelle des piliers / The corner view illustrates the sectionalizing function of the pillars.



Blick durch die Pfeilerhalle am Kleinen Schäferkamp / Vue de la halle sur le «Kleiner Schäferkamp» / View through the hall of pillars on the Kleiner Schäferkamp.



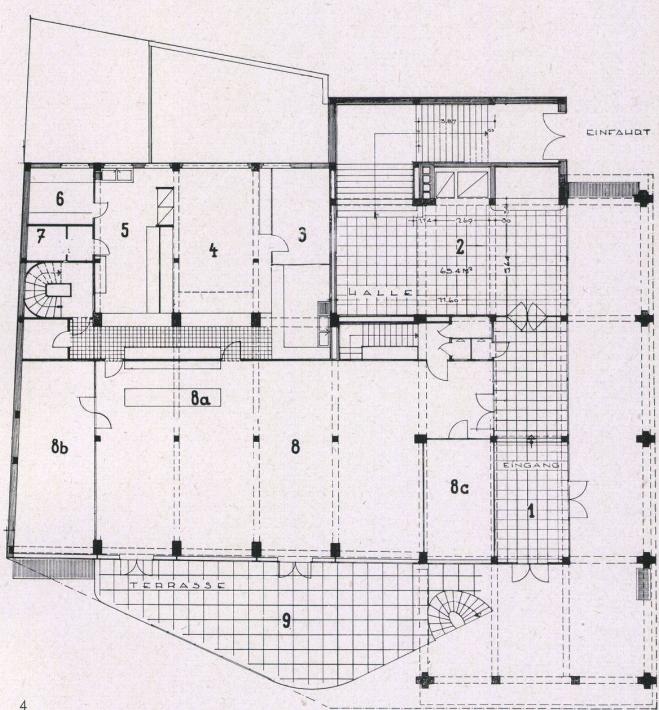
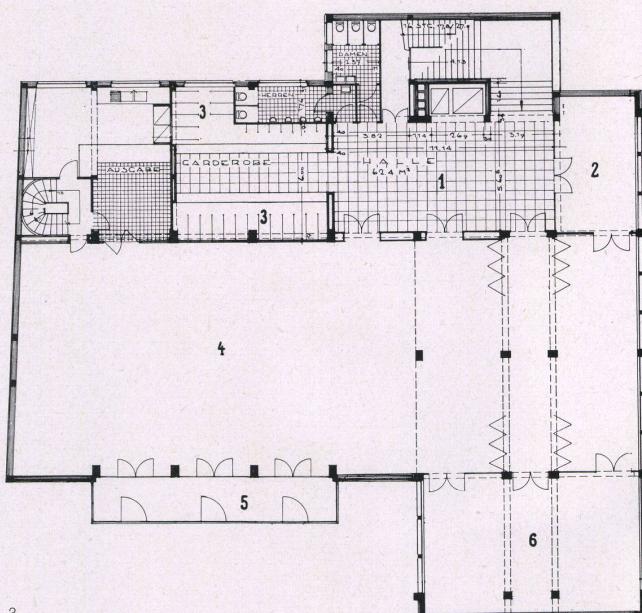
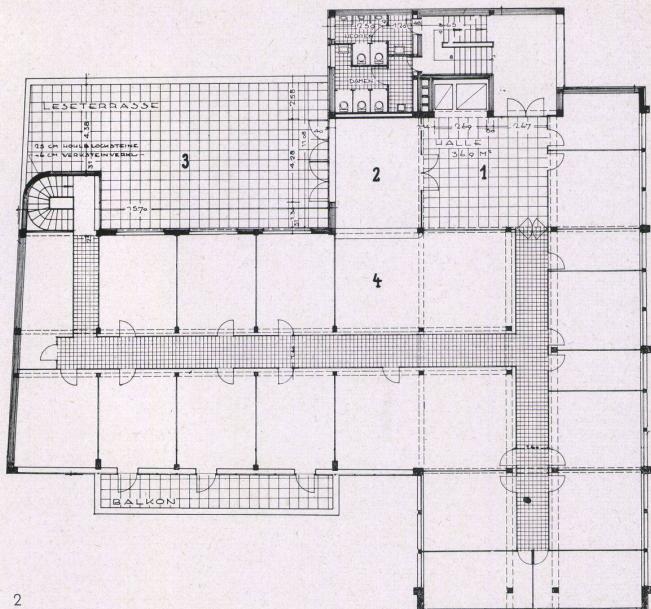
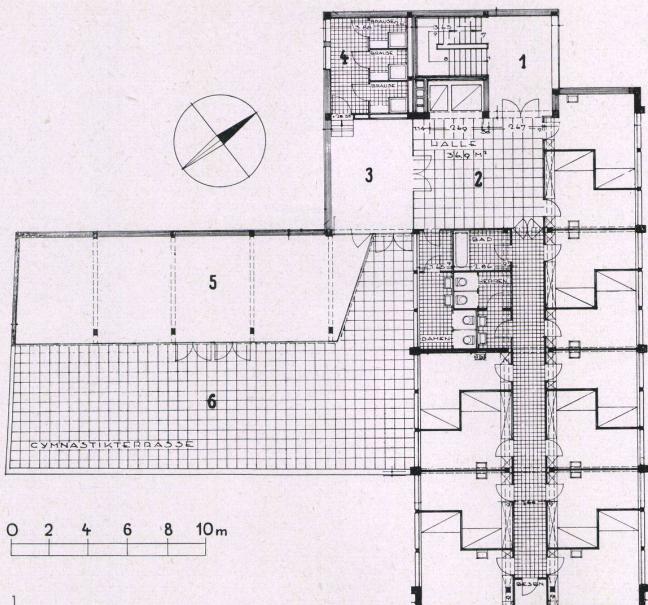
Südfront mit Terrasse zum Restaurant und Wintergarten-
ausbau am großen Saal / Façade sud avec terrasse du
restaurant et le jardin d'hiver attenant à la grande salle /
South front with restaurant terrace and conservatory
extension adjoining large hall.



Schallschutz-Jalousie am Wintergarten des großen Saals /
Jalousie anti-son du jardin d'hiver de la grande salle /
Soundproof blind in the conservatory adjoining large hall.

Hamburg ist eine sportfreudige Stadt und besitzt eine ruhmreiche turnerische und sportliche Vergangenheit. Sein Sportleben ist tief in seiner Bevölkerung verwurzelt. Das drückt sich in einer im Vergleich zu anderen Städten sehr großen Zahl von Klubs aller Sparten und neuerdings in dem großen Hause des Sports aus. Der Hamburger Sportbund hatte 1950 einen Ideenwettbewerb für ein Gemeinschaftshaus zum Nutzen von 325 Einzelverbänden, die er umfaßt, ausgeschrieben und den Architekten Ferdinand Streb mit dem Bau beauftragt. In dem Haus stehen den verschiedenen Fachverbänden Sitzungs- und Arbeitsräume zur Verfügung. Vor allem aber ist es ein gesellschaftliches Zentrum mit einem Fest- und Versammlungssaal, Restaurationsraum und Übernachtungszimmern für Gäste.

Das klar gestaltete, zweckgemäße Haus liegt mitten im Sport- und Verkehrszentrum, in der Nähe der Polizei-Kampfbahn Sternschanze, des HSV- und Universitäts-Sportplatzes, der Turnhalle des ETV und des Groß-Sommerbads Eimsbüttel. Das Stahlbetonskelett gestattete eine Auflösung des Erdgeschosses in große Glasflächen, die den Bau als frei von Stützen schwebend erscheinen lassen. Das Erdgeschoß ist an der Straßenecke zu einem Vorräum geöffnet, der der Übersichtlichkeit an der Straßenkreuzung zugute kommt und mit den sich nach unten verjüngenden Stützen eine schöne Wirkung ergibt. Am Kleinen Schäferkamp werden die Arkaden durch eine Terrasse fort-



1 Grundriß 4. Obergeschoß / Plan du 4me étage / 4th-floor plan

1 Vorflur / Palier / Landing
 2 Halle / Hall
 3 Umkleide / Vestiaire / Dressing-room
 4 Brause-Räume / Douches / Showers
 5 Überdeckte Terrasse / Terrasse couverte / Roofed-in terrace
 6 Gymnastikterrasse / Terrasse de gymnastique / Gymnastics terrace

2 Grundriß 3. Obergeschoß / Plan du 3me étage / 3rd-floor plan

1 Halle / Hall
 2 Leseraum / Salle de lecture / Reading room
 3 Leseterrasse / Terrasse de lecture / Reading terrace
 4 Bücherei / Bibliothèque / Library

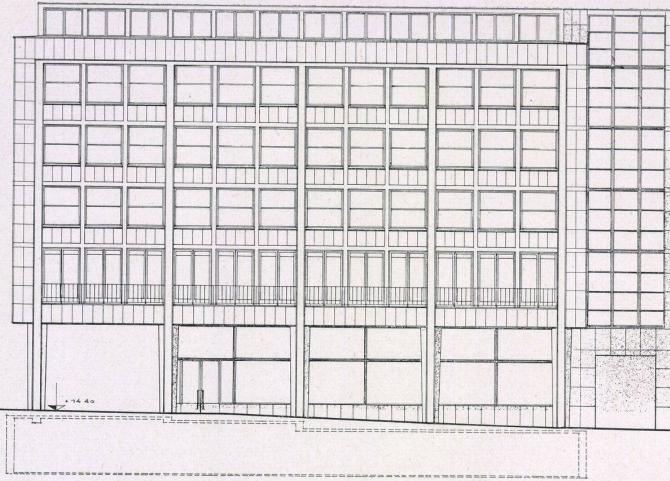
An den Mittelgängen Büroräume / Couloirs centraux: bureaux / Offices adjacent central corridors.

3 Grundriß 1. Obergeschoß / Plan du 1er étage / 1st-floor plan

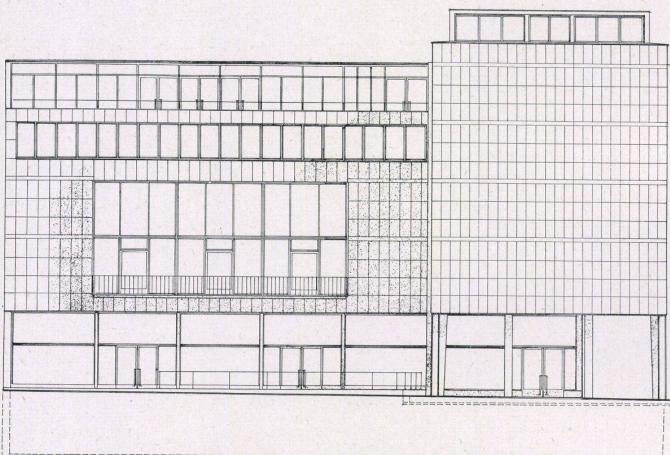
1 Halle / Hall
 2 Empfangsraum / Réception / Reception hall
 3 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
 4 Großer Saal / Grande salle / Large hall
 5 Wintergarten / Jardin d'hiver / Winter garden
 6 Kleiner Saal / Petite salle / Small hall

4 Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan

1 Eingang / Entrée / Entrance
 2 Halle / Hall
 3 Büro / Bureau / Office
 4 Hauptküche / Cuisine principale / Main kitchen
 5 Kalte Küche / Buffet froid / Buffet
 6 Konditorei / Pâtisserie / Confectionary
 7 Kühlshrank / Frigorifique / Refrigerator
 8 Restaurant
 8a Theke / Buffet / Counter
 8b Weinrestaurant / Restaurant / Wine shop
 8c Café
 9 Terrasse / Terrace

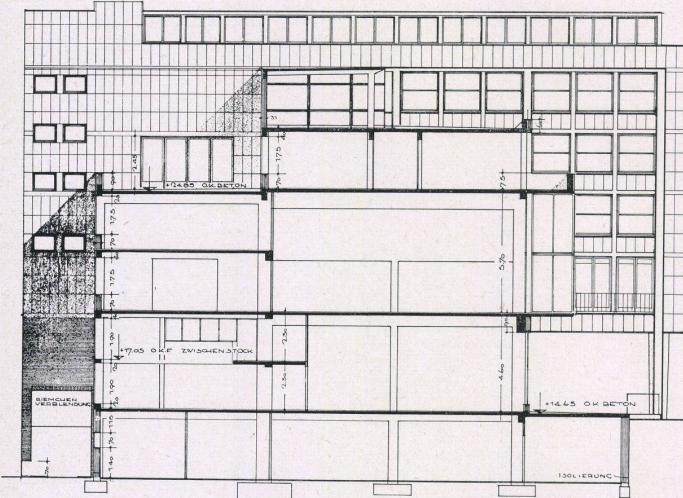


Ansicht an der Schäferkampsallee / Vue depuis la «Schäferkampsallee» / View from the Schäferkampsallee.



Ansicht am Kleinen Schäferkamp / Vue depuis le «Kleine Schäferkamp» / View from the Kleine Schäferkamp.

Querschnitt durch den Saal / Coupe transversale de la salle / Cross section of the hall.



gesetzt, über der die großen Fenster des Wintergartens, der den Festsaal nach der Straße abschließt, erscheinen. Ein kleiner Niedergang führt von der Straße in die Bierschwemme im Kellergeschoß.

Der Keller enthält die Räume für die Heizung, Pumpen, Belüftungsanlagen, Lagerräume für die Vorräte des Restaurants, die erwähnte Bierschenke, eine doppelgleisige Kegelbahn und einen Ruderkasten mit vier Rollstühlen für das Wintertraining der Rudervereine.

Im Erdgeschoss dominiert das Restaurant, das in einen Hauptraum, einen Frühstücksraum, einen abgetrennten Raum für geschlossene Gesellschaften und eine auf der Sonnenseite gelegene Terrasse aufgeteilt ist. Die Zugänge zum Restaurant führen über die Terrasse und durch den Haupteingang. Von diesem gelangt man zunächst in eine geräumige Halle mit Pförtnerloge. Neben dem Treppenhaus liegen die Schächte für Lift und Paternoster.

Im 1. Obergeschoss liegt der 30 m lange, 12 m breite Festsaal (36qm), dessen hinterer Teil durch Faltwände in kleinere Sitzungs- und Gesellschaftsräume unterteilt werden kann. Der 11 m lange, 6 m breite kleine Saal für Sitzungen und Besprechungen kann für festliche Veranstaltungen zum großen Saal geöffnet werden. Der erwähnte 2 m tiefe Wintergarten tritt über die äußere Längswand des Festsaals aus und enthält auch Vitrinen für Ehrengaben und Preise.

Im zweiten Obergeschoss arbeitet die für das wirtschaftliche Schicksal des Sportlebens heute so wichtig gewordene Gesellschaft für Fußballwetten (Toto), während der Hausherr selbst, der Hamburger Sportbund E. V., sich mit seinen Fachverbandsreferenten im dritten Obergeschoss eingerichtet hat. Dort oben gibt es auch einen behaglichen Leseraum mit Fachbücherei sowie eine an diesen anschließende teilgedeckte Terrasse, auf der Gymnastik, Volkstanz und ähnliches getrieben werden kann.

Das vierte Hotel- und Sportgeschoss erfüllt einen Wunsch, der wohl in jeder Großstadt mit häufigen Besuchen auswärtiger Sportprominenz schon laut geworden ist: in schlicht, aber wohnlich eingerichteten Doppelbettzimmern wird 24 Gästen, also beispielsweise zwei kompletten Fußballmannschaften, eine hotelmäßige Unterkunft mit ausreichenden Wasch-, Brause- und Baderäumen geboten.

Dem Training der Gäste sowie der Benutzung durch Ortsansässige dient die zu etwa drei Achteln überdachte eigentliche Sportterrasse von insgesamt 205 qm über dem Südflügel, die reichlich Raum für Gruppengymnastik, Fechten, Tischtennis usw. bietet. Der gedeckte Teil kann übrigens auch durch Aufstellung von Klappbetten noch als zusätzliches Quartier für 24 oder mehr Sportler hergerichtet werden.

Das Dachgeschoss mit umlaufendem Balkon und einer herrlichen Aussicht auf die Türme der Hansestadt enthält Wohnungen für den Geschäftsführer, den Hausmeister und den Ökonomen.

Einiger Dekor der rund 20 m hoch aufragenden fensterlosen Stirnwand am Kleinen Schäferkamp sind die fünf olympischen Ringe und eine die Sportgemeinschaft von Mann und Weib versinnbildlichende Linearplastik von Hans Ruwoldt, Hamburg.

C. E. K.



Aufgang zum großen Saal / Accès à la grande salle / Approach to large hall.

Tischtennis-Raum / Salle de ping-pong / Table-tennis room.

